



**Gudrun Kenschner**, geboren 1943 in Posen, studierte an der Hochschule für bildende Künste und an der Universität Hamburg. Als Performancekünstlerin kommentiert sie die öffentliche Ordnung, und das tut sie mit hochzivilisiertem Ungehorsam. Flüchtig und ungesehen besetzt sie Nischen im Stadtraum, bespielt sie mit Witz und Akkuratess und hinterlässt nur eine Spur auf dem Objektiv, das den Faden buchstäblich ‚aufnimmt‘ und als Erzählfaden weiterreicht ans verspätete Publikum – den Betrachter der Aufnahme im Künstlerbuch. – Zahlreiche Projekte und Ausstellungen vorwiegend in Hamburg.



**Susanne Wegener** begann ihre Karriere als Tänzerin und Choreographin in Berlin. In Zusammenarbeit mit Theatergruppen (Ratibor- und Transformtheater, Tanzfabrik) entstanden erste multimediale Jazz-Performances. Als Dozentin und Werkbeauftragte des Max-Reinhardt-Seminars der Universität der Künste Berlin erarbeitete sie mit Studenten und Musikern, etwa mit dem Jazzpianisten Walter Norris, eigene Theaterstücke.

1981 studierte sie Jazz-Piano und Jazz-Vocals in New York, u.a. bei Barry Harris und Sheila Jordan. Unter Mitwirkung des Living Theatre und der Jazzmusiker Lester Bowie und Gary Barz sang, tanzte und spielte sie Klavier mit der MOBI Bigband im Prospect Park, Brooklyn. Ausserdem entstanden Projekte mit dem Künstler Stefan Eins und Hip Hop- und Graffiti-Performern in der Fashion Moda Gallery in der South Bronx.

Seit 2008 lebt Susanne Wegener in Ost-Holstein und unterstützt als Mitglied des Jazz Pool Lübeck e.V. neben anderen die Projekte Young Jazz und Trave Jazz. Sie spielt und singt u. a. mit Gunter Hampel, Günter 'Baby' Sommer und Theo Jörgensmann in unterschiedlichen Projekten zwischen Berlin, Hamburg und Skandinavien.



**Akira Ando**, geboren 1955 in Sapporo, Japan, ist Kontrabassist und Cellist. Von 1984-98 lebte er in New York und war dort jahrelang Mitglied der Band Cecil Taylors (*the Godfather of Freejazz*). Eine intensive musikalische Beziehung verbindet ihn auch mit dem afro-amerikanischen Violinisten Billy Bang, mit dem er in New York und Berlin zahlreiche Konzerte gab. Ausserdem spielte er in New Yorker Salsabands und Jazzformationen fast aller Stilrichtungen. Seit 1998 lebt er als freischaffender Musiker in Berlin.